

Di 3. Mai 2022 | 12:00

**Hochschule
für Musik und Tanz Köln, Konzertsaal**

ACHT BRÜCKEN | LUNCH

Erinnerungsspuren

Ein Schultanzprojekt

*ACHT BRÜCKEN Lunch wird ermöglicht
durch Otto Fuchs SCHÜCO*



PROGRAMM

György Kurtág

Hommage à Halmágyi Mihály

aus: Játékok (Spiele) (1973–, work in progress)

für Klavier

»Aus tiefer Not schrei ich zu dir« BWV 687

Bearbeitung von György Kurtág für Klavier zu vier Händen

Morton Feldman

Illusions (1949–50)

für Klavier

I. Very Fast

II. Slow & Tranquil

III. Very Fast

IV. Very Fast

Two Intermissions (1950)

für Klavier

Intermission No.1

Intermission No.2

György Kurtág

Hommage à Scarlatti

Hommage à Farkas Ferenc 3 (Petruschkas Beschwörung)

Valse de guerre des Kabânaas

aus: Játékok (Spiele) (1973–, work in progress)

für Klavier

Alberto Posadas

Anklänge an »La cathédrale engloutie«

aus: Erinnerungsspuren (2014–16)

Zyklus für Klavier

Johann Sebastian Bach / György Kurtág

»Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit« BWV 106 (1707–08/1973–91)

Bearbeitung von György Kurtág für Klavier zu vier Händen

Kantate für Sopran, Alt, Tenor, Bass, zwei Flöten, zwei Viole da

Gamba und Basso continuo. Texte aus dem Alten und dem Neuen

Testament sowie Kirchenliedern. Bearbeitung von György Kurtág für

Klavier zu vier Händen

»Actus tragicus«

Erinnerungsspuren

Rund 40 Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Wasseramselweg in Köln haben sich gemeinsam mit Studierenden der Hochschule für Musik und Tanz Köln 3 Monate lang szenisch und tänzerisch mit der Musik von Morton Feldmann, György Kurtag und Alberto Posadas beschäftigt. Entstanden sind dabei Choreographien, Filmsequenzen und Szenen zum Thema »Gedächtnis und Erinnerungen«, die unterschiedliche Aspekte fokussieren: Videoszenen des täglichen Schulwegs. Begegnungen auf dem Schulflur, Gedanken und Gefühle im Unterricht, in verschiedenen Lebenssituationen, in der Freizeit, Gruppenkonstellationen und Aktionen in der Pause.

Reflexionen über die Frage »Wer und wie bin ich als Teil einer Gruppe in der Schule?« oder »Was fällt mir ein, wenn ich das Wort »Wasser« höre oder »Wie viele Möglichkeiten gibt es, auf einem Stuhl zu sitzen? Durch den Raum zu gehen?« waren Ausgangspunkte für Improvisationen, die während des Probenprozesses mehr und mehr konkretisiert wurden und in Choreographien mündeten. Die Entwicklung der Choreographien und Szenen erfolgte durch Studierende der Hochschule für Musik und Tanz Köln gemeinsam mit den beteiligten Schülerinnen und Schülern. Aus Impulsen und Ideen der anleitenden Studierenden entstanden im Prozess Bewegungsabläufe, die in Auseinandersetzung mit und dem intensiven Hören der Musik entsprechend gestaltet wurden. Die letztendlich wiederholbare Gestaltung hält immer noch Freiräume für Unvorhergesehenes bereit. Ausnahmen bilden das Stück »La Cathedrale Engloutie« und das letzte Stück, bei welchen die Bewegungsideen und -abläufe vorgegeben und als Ausgangspunkte zur individuellen Variation dienten. Die Entwicklung und Einstudierung der Choreographien wurde in wöchentlichen Proben im Unterricht der beteiligten 7. Klassen seit Februar 2022 realisiert. Zu Beginn des Projekts wusste niemand genau, was am Ende auf der Bühne präsentiert werden wird. Ein Ansatz, der allen Beteiligten viel Mut, Zuversicht und Geduld abverlangte und sie mit intensivem Erleben, unerwarteten Möglichkeiten und vielen neuen Erfahrungen belohnt. Entscheidend ist, dass die Szenen und Tanzabläufe von den Schülerinnen und Schülern als Produkt ihrer jeweils individuellen künstlerischen Auseinandersetzung mit der Musik und dem Thema erfahren, erlebt und gestaltet werden können.

Ein ganz besonderer Dank geht an die beteiligten Lehrerinnen Jana Slotta, Julia Mara Stark und Martina Thomas, für die großartige Kommunikation und Organisation sowie die immer engagierte und positive Mitarbeit in jeder Phase des Projekts. Ohne diese wunderbare Unterstützung hätten wir das Projekt – noch dazu unter Coronabedingungen mit entsprechenden Auflagen, zahlreichen Fehlzeiten beteiligter SchülerInnen, Abstandsregeln, Maskenpflicht usw. - so nicht realisieren können!

Weiterhin gilt unser ausdrücklicher Dank der Kollegin Prof. Dr. Florence Millet für die wunderbare musikalische, künstlerische und kollegiale Zusammenarbeit sowie für die hervorragende Vorbereitung und Unterstützung der beteiligten Pianistinnen und Pianisten.

DAS PROGRAMM MIT KOMMENTAREN
ZU AUSGANGSIDEEN DER CHOREOGRAPHIEN:

Kurtag: Hommage à Halmágyi Mihály Jatekok Band 4

Wie sieht eigentlich mein Schulweg aus? Auf was für Untergründen
bewege ich mich, an welchen Häusern komme ich vorbei?

Hyujun Kim | Klavier

Kurtag: «Aus tiefer Not schrei ich zu dir»

BWV 687 Klavier zu 4 Händen

Szenen auf dem Schulhof: zu zweit – in der Gruppe – alleine

Clara Viane, Ke Xu | Klavier

Feldman: Illusions (1949/50)

I. Very fast

II. Slow & Tranquil

III. Very fast

IV. Very fast

Wie viele Möglichkeiten gibt es, auf einem Stuhl zu sitzen?

An welchen Orten sitze ich wie? Wie sitze ich, wenn ich gelangweilt,
gespannt, im Wartezimmer, vor dem Fernseher im Fußballstadion
bin?

Clara Viane | Klavier

Feldman: Two Intermissions (1951) No. 1 und No. 2

Jede/r für sich allein und alle gemeinsam eine Gruppe. Standbilder in
verschiedenen Positionen, in denen jede/R auf die anderen reagiert.

Spiegelbewegungen: Kommunikation ohne Worte

Hyujun Kim | Klavier

Kurtag: Hommage a Scarlatti Band 10

Fortbewegungen mit einem Gegenstand, Was kann ein Ordner alles sein?, Woran erinnert mich das?

Hyujun Kim | Klavier

Kurtag: Valse de guerre des Kabanaas Jatekok Band 10

Begegnungen auf dem Flur »Du erinnerst mich an...

»Da fällt mir ein«

»Wie war das noch?« »Schön, dich zu sehen.« Wie bewege ich mich in verschiedenen Gefühlslagen? Erinnern mich Bewegungen an Situationen?

Fei Fan | Klavier

Alberto Posadas: Anklänge an »La Cathedrale Engloutie«

Die versunkene Kathedrale, zunächst unter Wasser, taucht sie langsam auf. Es entstehen verschiedene Bilder und Bewegungsqualitäten.

Ke Xu | Klavier

Kurtag: Hommage a Farkas Ferenc (Evocation of Petrushka) Jatekok

Erinnerungen an Wege, die wir gehen. Manchmal müde, manchmal aufgeregter, manchmal...

Fei Fan | Klavier

Kurtag: Gottes Zeit BWV 106 Actus tragicus Klavier zu 4 Händen

ich weiß nicht – wer ruft meinen Namen? – was willst du – lass mich in Ruhe – oder doch nicht

Fei Fan, Hyujun Kim | Klavier

Schülerinnen und Schüler aus der Klasse 7.1.1 und aus dem Kurs Darstellen und Gestalten der Gesamtschule Wasseramselweg

Tanz:

Mouataz Ben Hassine, Jolien Bernoccolo, Amelie Buchmann, Gilda Hodossy, Luisa Nonn, Luis Poser, Jolina Sedjro, Diana Bergen, Meliah Beyer, Gabriel Kansu, Leonie Messinger, Fabia Wiebusch, Lara Arslan, Amila Baralija, Lilia Benndorf, Cedrik Dag, Zoe Fähler, Laura Hauptmann, Dimitri Jacob, Tula Rilinger, Alma Schiffer, Ahmed Semida, Tim Tuscherer, Sara Al Saagh, Abd Al Rahman Albachan, Jenifer Bacalanovic, Benjamin Decker, Orlando Demeter, Alexandra Franzke, Jonas Haas, Bryar Jamil, Lena Kötzsch, Kimi Majunke, Nico Müller, Lea Pick, Marie Reufer, Julia Wertmann

Studierende der Klavierklasse von Florence Millet

Fei Fan | Klavier

Hyujun Kim | Klavier

Clara Vianel | Klavier

Ke Xul | Klavier

Studierende der Hochschule für Musik und Tanz Köln

Choreographie:

Aleksandra Demina, Anna Hönke, Annkathrin Maroth, Sarah-Marleen Michel, Lili Oksanen, Jovana Petrosvka, Naz Salmanoğlu, Kathrin Schmit, Hannah Marie Steup, Anna Thomas, Lilian Thomas, Viktoria Veselovska, Elodie Zermatten

Corinna Vogel | Künstlerische Gesamtleitung

Dr. Corinna Vogel ist seit 2009 Professorin für Elementare Musikpädagogik und Musikpädagogik sowie Tanzpädagogik in der kulturellen Bildung an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Vorher lehrte sie in den Bereichen Musik, Bewegung/Tanz und Ästhetische Bildung an den Universitäten Köln, Braunschweig und Bremen. Corinna Vogel ist Diplom-Musikpädagogin, Grundschullehrerin und ausgebildet in Tanzpädagogik u. a. bei Gisela Peters-Rohse (Köln) und Leonore Ickstadt (Berlin). 2004 promovierte sie zum Thema »Tanz in der Grundschule«. Sie lehrt in der Musik- und Tanzvermittlung, im Bereich der Konzertgestaltung für Kinder und Jugendliche, sowie in der Fort- und Weiterbildung. Corinna Vogel choreographiert zahlreiche Tanzstücke für Kinder und Jugendliche u. a. in Schultanzprojekten zu zeitgenössischer Musik mit Aufführungen in der Kölner Philharmonie. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Ästhetischer Bildung, Inklusion und interdisziplinärer künstlerischer Forschung.

Mi 4. Mai 20:00 Kölner Philharmonie

Illusionen

Eine Veranstaltung der
KölnMusik in Kooperation
mit Acht Brücken

kölnTicket
westTicket bonnTicket

0221.280 281
achtbruecken.de


**ACHT
BRÜCKEN.
MUSIK
FÜR KÖLN**
29. April bis 8. Mai '22

Ensemble Resonanz
Jean-Guihen Queyras |
Violoncello
Ondřej Adámek | Dirigent

Carl Philipp Emanuel Bach:
Sinfonie A-Dur Wq 182, 4 (1773)
Konzert für Violoncello und
Streicher a-Moll Wq 170 (1750–53)

Ondrej Adámek:
Illusorische Teile des Mechanismus (2021)

Francesca Verunelli:
In margine (2022)
Kompositionsauftrag von ACHT BRÜCKEN | Musik
für Köln, gefördert durch die Ernst von Siemens
Musikstiftung – Uraufführung

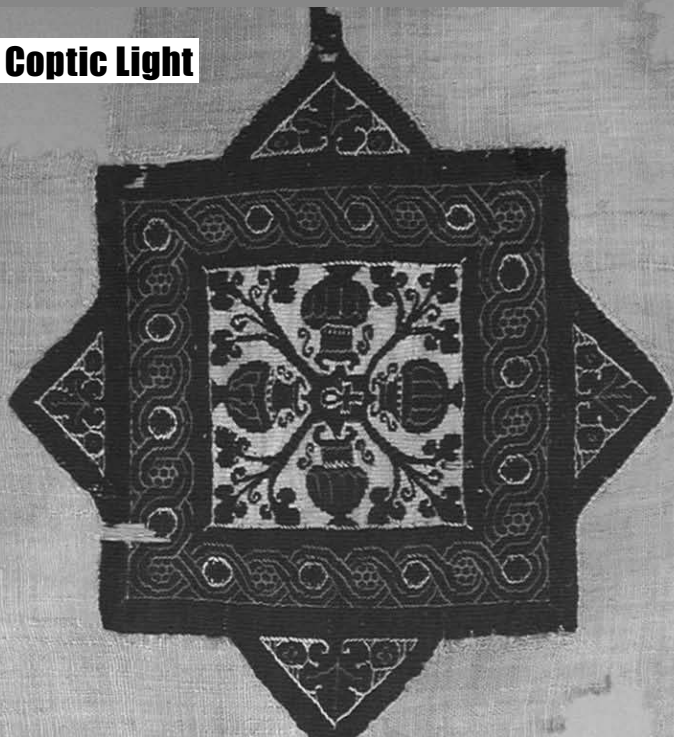
 Stadt Köln

WDR ¹

Sa 7. Mai 20:00 Kölner Philharmonie

Coptic Light

cd: hdajice.com | Metropolitan Museum of Art



Cantando Admont Concertgebouworkest David Robertson | Dirigent

Eine Veranstaltung der
KölnMusik in Kooperation
mit Acht Brücken

köln ticket
westticket boomticket

0221.280 281
achtbruecken.de

**ACHT
BRÜCKEN.
MUSIK
FÜR KÖLN**
29. April bis 8. Mai '22

György Ligeti:
Atmosphères (1961)

Cristóbal de Morales:
Zain. »Candidiores nazarei eius nive«
aus: Lamentationi di Morales (1564)

Beat Furrer:
Neues Werk (2022)
Kompositionsauftrag von ACHT BRÜCKEN | Musik
für Köln, gefördert durch die Ernst von Siemens
Musikstiftung und das Concertgebouworkest
Deutsche Erstaufführung

Otto Ketting:
Pas de deux (1961/2000)
Morton Feldman:
Coptic Light (1986)

KOTTMAIR
KOTTMAIR
KOTTMAIR

unterstützen
ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln
Der Stream auf philharmonie.tv
wird unterstützt von JTI

 Stadt Köln

WDR

Träger



Stadt Köln

WDR¹

**ACHT
BRÜCKEN
MUSIK
FÜR KÖLN**

29. April bis 8. Mai 2022

**Alle Konzerte und Tickets
unter achtbruecken.de**

WDR**3**

Kulturpartner des Festivals

ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln

ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln ist ein
Festival der ACHTBRÜCKEN GmbH

Künstlerische Leitung

Louwrens Langevoort

Daniel Mennicken

Dr. Hermann-Christoph Müller

Andrea Zschunke

Herausgeber

ACHTBRÜCKEN GmbH

Bischofsgartenstraße 1, 50667 Köln

V.i.S.d.P.

Louwrens Langevoort,

Gesamtleiter und Geschäftsführer der

ACHTBRÜCKEN GmbH und Intendant

der Kölner Philharmonie

Redaktion

Sebastian Loelgen

Gesamtherstellung

adHOC Printproduktion GmbH

